

1417. L'amour est blue

Hintergründe von S. Radic

L'amour est bleu (englisch: *Love Is Blue*; deutsch: *Die Liebe ist blau*) wurde komponiert von André Popp. Der französische Text stammt von Pierre Cour.

Das war der Beitrag Luxemburgs zum Eurovision Song Contest 1967 in Wien. **Vicky Leandros** erreichte damit den vierten Platz und hatte mit diesem Chanson ihren ersten großen internationalen Erfolg. Sie nahm diesen Titel in mehreren Sprachen auf: *Love Is Blue*, eine andere englische Version als *Colours of Love*, *Blau wie das Meer*, *L'amore è blu* und *Liefde is zacht*. In den deutschen Singlecharts erreichte *L'amour est bleu* mit Vicky als Interpretin Platz 27.

In den Vereinigten Staaten verbrachte Paul Mauriat Anfang 1968 mit einer instrumentalen Orchesterversion fünf Wochen auf Platz 1 der Billboard-Charts. Er bleibt bis dato der einzige Franzose, der die US-amerikanische Hitparade toppte. Sein Album *Blooming Hit* erreichte Platz eins der LP-Charts und blieb 50 Wochen in den Charts. In den britischen Charts erreichte *Love Is Blue* Platz 12 und in den bundesrepublikanischen Single-Charts Platz 32.

Der Song wurde ferner unter anderem von folgenden Interpreten aufgenommen: Al Martino, Bing Crosby, Marty Robbins, Jeff Beck, Sylvie Vartan, Michèle Torr, Andy Williams, Claus Ogerman/Ray Rivera, Erkan Aki, Franck Pourcel, Claudine Longet, Mieka, Vanessa-Mae, The Dells. In der Version von Scooter, zu der Vicky Leandros erneut ins Studio ging um den Refrain aufzunehmen, erreichte das Lied nach fast 45 Jahren noch einmal die deutschen Charts. Es belegte Ende 2011 Platz 77.

Ein Kommentar aus der Schweiz: Damals nannte sich die Leandros nur Vicky, weil Ihr Nachname auf ihre griechische Herkunft hingewiesen hätte und damals galt Griechenland als Land der Militärdiktatoren. Wunderbarer poetischer Song mit einer schönen Melodie, einfach traumhaft.

ESC-Original-Live-Orchester in Wien '67



Vicky Leandros hat zum ersten Mal seit Jahren ein neues Album veröffentlicht - es ist ihr "persönlichstes" geworden. Von Kindheitstagen an lebte sie in Hamburg, geboren wurde sie in Paleokastritsa auf Korfu, Griechenland. Von der Elbe aus, angespornt durch ihren Vater Leo Leandros, machte sie eine in alle Welt reichende Karriere: Vicky Leandros. Im Interview mit eurovision.de spricht die Sängerin über ihr neues Album, das in diesen Tagen erschienen ist - eine Produktion, die von Ex-Rosenstolz-Mann Peter Plate wesentlich beeinflusst ist.

Frau Leandros, wir sprechen über Ihr erstes Album seit fünf Jahren. Es trägt den Titel "Ich weiß, dass ich nichts weiß". Warum?

Vicky Leandros: In den letzten Jahren wurde ich oft von Journalisten gefragt "Wird man mit dem Alter auch weiser?" Ich finde, dass ich lebenserfahrener geworden bin, aber nicht weiser. Ich mache oft die gleichen Fehler.



Vicky Leandros 2015

Die 17jährige VICKY LEANDROS in Wien '67



(C) März 2019

MK391

MWP-Nr.1417

ESC-Hit 1967 von VICKY LEANDROS

(European-Song-Contest in Wien, Beitrag aus Luxemburg, Platz 4)

Bearb.: S. Radic

8Beat, T=110

Main 1 Main 2

Strings

Guitar

Bass

Drums

HH-op.+st.

BD Rimshot DSD

Programmier-Anweisung

Ein "8Beat" aus den 70gern! Im Main 1 wurden im Drum-Bereich damals die einzelnen Lied-Parts gerne mit RIMSHOT (Snarekante, meistens Vers) begleitet - und im Refrain wurde dann die starke Disco-Snare eingesetzt. Dito auch mit dem Bass-Part - hier im Main 1 nur Grundbässe als Halbenoten und dann im Main 2 als rhythmische, punktierte Viertel/Achtel-Kombination - jedoch speziell nur immer den Grundbass, weil der Akkord-Wechsel sehr häufig ist. Die Strings sind als Akkord-Teppich in jeweils zwei Umkehrungen als ADVANCED zu programmieren. Der einzige markante Part hier ist die Gitarre, welche im Main 1 einen Arpeggio mit versetztem Einsatz spielt - die Klangfarbe kann variiert werden, bzw. auch von dem Piano oder gar Cembalo, bzw. einer Harfe übernommen werden